

Positive Beschäftigungsentwicklung und moderat steigender Leistungsbezug

- Im Oktober 2014 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um gut 12.000 Personen gewachsen. Der Zuwachs seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit am 1. Januar 2014 beträgt gut 110.000 Personen (+27 Prozent). Für das Jahr 2014 ist mit einem Bevölkerungswachstum von 120.000 bis 135.000 Personen zu rechnen.
- Die Arbeitsmarktentwicklung bei Bulgaren und Rumänen verläuft unter Berücksichtigung von Saisoneffekten weiter positiv. Im September 2014 ist die Zahl der Beschäftigten mit gut 260.000 Personen im Vergleich zum Vormonat um gut 7.000 Personen gestiegen, während sie im vorjahresvergleich sank. Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen betrug im September 2014 9,1 Prozent. Während sie im Januar 2014 noch 1,4 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert lag, ist sie damit wieder auf den Vorjahreswert gesunken.
- Obwohl sich die Beschäftigung der Bulgaren und Rumänen seit Jahresbeginn sehr positiv entwickelt hat, steigt der Anteil der SGB-II-Leistungsbezieher an der Bevölkerung aus diesen beiden Ländern kontinuierlich. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote betrug im August 2014 13,7 Prozent. Sie lag zwar immer noch unter der durchschnittlichen Quote in der ausländischen Bevölkerung insgesamt (16 Prozent), nähert sich aber diesem Wert an.
- In den Kommunen bleibt die Lage weiterhin sehr unterschiedlich. In einigen Kommunen, in denen die Arbeitslosenquoten der Bulgaren und Rumänen besonders hoch und die Beschäftigungsquoten niedrig sind, steigt die Beschäftigung leicht an und sinken die Arbeitslosenquoten geringfügig. Eine durchgreifende Besserung der Situation ist aber nicht erkennbar.

Prof. Dr. Herbert Brücker
Andreas Hauptmann
Ehsan Vallizadeh

1 Analyse

- **Bevölkerung ist seit Jahresbeginn um 110.000 Personen gewachsen.** Im Oktober 2014 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien nach den Angaben des Ausländerzentralregisters um gut 12.000 Personen gewachsen. Das Bevölkerungswachstum hat sich damit gegenüber den Vormonaten leicht beschleunigt. Insgesamt ist die Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien seit Jahresbeginn bis einschließlich Oktober um gut 110.000 Personen (+27 Prozent) gewachsen. Im Vorjahreszeitraum belief sich der Bevölkerungszuwachs auf 83.000 Personen. Das Bevölkerungswachstum ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 34 Prozent stärker gestiegen. Für das Jahr 2014 kann der Bevölkerungszuwachs auf 120.000 bis 135.000 Personen geschätzt werden.
- **Außergewöhnlich starker Beschäftigungsanstieg.** Die abhängige Beschäftigung der Bulgaren und Rumänen ist im September 2014 gegenüber August 2014 gestiegen (+ 7.000 Personen). Im Vorjahreszeitraum sank die Beschäftigung saisonbedingt noch um 600 Personen.¹ Insgesamt waren im September 2014 gut 260.000 Bulgaren und Rumänen in Deutschland abhängig beschäftigt, das entspricht einer Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von knapp 57 Prozent (Vorjahr: 44 Prozent). Hinzu kommt ein Anteil von 15 bis 20 Prozent Selbständigen und nicht abgabepflichtigen Saisonarbeitskräften, so dass sich eine geschätzte Erwerbsquote von 72 bis 77 Prozent ergibt.
- **Rückgang der Arbeitslosenquote seit Jahresbeginn.**² Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen – berechnet zur Basis der abhängig Beschäftigten – betrug im September 2014 9,1 Prozent³ und ist somit seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit im Januar 2014 um 2,3 Prozentpunkte gesunken. Lag die Arbeitslosenquote im Januar 2014 noch 1,4 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert, so ist sie inzwischen auf das Vorjahresniveau gesunken.
- **Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten setzt sich fort.** Im August 2014 bezogen 68.700 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II gegenüber 66.500 Personen im Juli 2014 und 39.000 Personen im Vorjahresmonat. Damit ist die Leistungsbezieherquote von 13,6 Prozent im Juli 2014 auf 13,7 Prozent im August 2014 gestiegen. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote ist somit immer noch niedriger als im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (16 Prozent), aber etwas höher als die Leistungsbezieherquoten der Zuwanderer aus den südeuropäischen Krisenstaaten (11,6 Prozent) und den EU-8-Staaten (11,1 Prozent).

¹ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, August 2014).

² Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen aus (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, 2009/01).

³ Die Revision der Beschäftigungsstatistik wirkt sich auch hier aus. Vgl. Fußnote 1.

- **Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten leicht gesunken.** Im Juli 2014 waren 6,5 Prozent der abhängig beschäftigten Bulgaren und Rumänen sogenannte „Aufstocker“, also Beschäftigte, die ergänzende Leistungen nach dem SGB II beziehen. Der Anteil der Aufstocker an den abhängigen Beschäftigten ist gegenüber Dezember 2013 um 0,6 Prozentpunkte gesunken. Er ist bei Bulgaren und Rumänen deutlich geringer als im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (9,2 Prozent), aber höher als im Bevölkerungsdurchschnitt (3,4 Prozent). Angesichts des niedrigen Verdienstniveaus der abhängig Beschäftigten aus Bulgarien und Rumänien ist der Anteil der Aufstocker als eher gering einzuschätzen.
- **Geringe Zahl selbständiger Aufstocker.** Im Juli 2014 bezogen 2.625 Selbständige Leistungen nach dem SGB II. Seit Jahresbeginn ist diese Zahl um 68 Personen oder um 2,7 Prozent gestiegen. Der Anteil der Leistungsbezieher an den selbständigen Bulgaren und Rumänen dürfte damit nicht höher als bei den abhängig Beschäftigten sein. Insgesamt können aus der Zahl der Aufstocker keine Hinweise auf einen „Leistungsmissbrauch“ in größerem Umfang abgeleitet werden.
- **Konzentration der Zuwanderung auf wenige Kommunen.** Zur Jahresmitte 2014 lebten in vier deutschen Kommunen mehr als 10.000 Bulgaren und Rumänen: Berlin, Frankfurt, Hamburg, München. In zwei Kommunen lebten mehr als 20.000 Bulgaren und Rumänen: Berlin (32.000) und München (26.000).⁴ Der höchste Anteil an der Bevölkerung entfällt auf Offenbach (4,9 Prozent).
- **Arbeitslosigkeit in Duisburg, Dortmund und Berlin weiterhin hoch.** Im September 2014 waren die Arbeitslosenquoten unter den Bulgaren und Rumänen besonders hoch in Duisburg (32,1 Prozent), Dortmund (25,3 Prozent) und Berlin (22,1 Prozent), am niedrigsten dagegen in Stuttgart (6,6 Prozent), Karlsruhe (7,3 Prozent) und München (7,6 Prozent). Die Arbeitslosenquoten sind in den ersten neun Monaten seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit mit Ausnahme von Dortmund (+0,3 Prozentpunkte) und Frankfurt (+0,1 Prozentpunkte) in allen Kommunen gesunken, besonders stark in Bremen (-4,9 Prozentpunkte), Nürnberg (-4,6 Prozentpunkte), Berlin (-4,6 Prozentpunkte), und Offenbach (-4,2 Prozentpunkte).
- **Unterschiedliche Entwicklung des Leistungsbezugs in den Kommunen.** In den ersten acht Monaten des Jahres 2014 ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher aus Bulgarien und Rumänien in Deutschland um 52 Prozent gestiegen. Überdurchschnittlich gestiegen ist die Zahl der Leistungsbezieher aus Bulgarien und Rumänien in Duisburg (+99,5 Prozent), Dortmund (+98,2 Prozent), Hamburg (+64,2 Prozent), und Mannheim (+60,9 Prozent), unterdurchschnittlich dagegen vor allem in München (+15,2 Prozent), Düsseldorf (+29,7 Prozent), Berlin und Frankfurt (jeweils +32,5 Prozent). Der Anstieg ist damit besonders stark in denjenigen Kommunen ausgefallen, in denen zum Jahresende 2013 die Beschäftigungsquoten und zugleich die Leistungsbezieherquoten gering waren.

⁴ Für Bremen und Köln liegen zur Jahresmitte 2014 keine Bevölkerungszahlen vor und können daher in der Auswertung nicht berücksichtigt werden.

- **Schere zwischen Bulgaren und Rumänen geht weiter auseinander.** Alle sozialen und ökonomischen Indikatoren zeigen große Unterschiede zwischen der bulgarischen und rumänischen Bevölkerungsgruppe in Deutschland: Die Arbeitslosenquote der Bulgaren betrug im September 2014 15,1 Prozent (Vorjahresmonat: 14,7 Prozent), die der Rumänen 6,5 Prozent (Vorjahresmonat: 6,9 Prozent). Die SGB-II-Leistungsbezieherquote der Bulgaren betrug im August 2014 22,3 Prozent (Vorjahresmonat: 14,8 Prozent), die der Rumänen 9,3 Prozent (Vorjahresmonat: 7,3 Prozent). Während die Rumänen gemessen an Indikatoren wie Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug zu den am besten in den Arbeitsmarkt integrierten Ausländergruppen in Deutschland gehören, liegen die Arbeitslosenquoten der in Deutschland lebenden Bulgaren etwa im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung und die SGB-II-Leistungsbezieherquoten über dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung.

2 Ausblick und Bewertung

- **Positive Beschäftigungsentwicklung im Vorjahresvergleich.** Es ist wahrscheinlich, dass die Beschäftigung im dritten Quartal 2014 steigt. Zum Jahresende wird die Beschäftigung saisonbedingt aber abnehmen. Auch die Arbeitslosenquote dürfte nach einem Seitwärtstrend während der Sommermonate gegen Ende des Jahres saisonbedingt steigen. Im Vergleich zum Vorjahr wird sich die Beschäftigung aber weiter positiv entwickeln.
- **Steigender SGB-II-Leistungsbezug.** Trotz der günstigen Arbeitsmarktentwicklung sind die SGB-II-Leistungsbezieherquoten in den ersten acht Monaten des Jahres 2014 kontinuierlich gestiegen. Es ist damit zu rechnen, dass zur Jahreswende 2014/15 die Leistungsbezieherquoten das durchschnittliche Niveau der ausländischen Bevölkerung in Deutschland erreichen und möglicherweise übersteigen werden. Für eine Trendwende gibt es noch keine Anzeichen.
- **Erklärungen für die gegenläufige Entwicklung von Beschäftigung und Leistungsbezug seit Januar 2014.** Die gegenläufige Entwicklung von Beschäftigung und Leistungsbezug seit Einführung der vollständigen Arbeitnehmerfreizügigkeit ist auf den ersten Blick überraschend. Allerdings haben vor Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit große Bevölkerungsgruppen aus Bulgarien und Rumänien in Deutschland gelebt, die weder regulär erwerbstätig waren noch Leistungen nach dem SGB II bezogen haben. Der zahlenmäßig deutlich größere Teil dieser Gruppe nutzt die neuen Beschäftigungsmöglichkeiten und integriert sich in den Arbeitsmarkt. Allerdings macht inzwischen auch ein steigender Anteil der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien ihre Ansprüche auf Leistungen nach dem SGB II geltend. Dies kann auf eine Erweiterung des Kreises der Anspruchsberechtigten, aber auch auf einen besseren Zugang zur Infrastruktur des Sozialstaats zurückzuführen sein. Auch diese Gruppen schrittweise in den Arbeitsmarkt zu integrieren, ist eine der großen Herausforderungen der Arbeitsmarktpolitik.

Tabelle 1: Arbeitsmarktindikatoren der Zuwanderer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Monat	EU-2			EU-8 ¹⁾	EU-4 ²⁾	Ausländer ³⁾	Deutschland ⁴⁾
	Gesamt	Bulgarien	Rumänien				
Bevölkerungsstand (Personen) ⁵⁾							
Okt. 2013	406.679	144.632	262.047	914.052	1.124.958	7.580.499	-
Sep. 2014	512.791	174.871	337.920	1.006.677	1.169.397	7.998.185	-
Okt. 2014	524.993	178.683	346.310	1.017.190	1.174.974	8.067.667	-
Beschäftigte (Personen) ⁶⁾							
Sep. 2013	156.818	40.885	115.933	446.872	497.322	2.975.527	35.411.504
Aug. 2014	253.124	69.484	183.640	507.760	524.948	3.213.128	35.691.192
Sep. 2014	260.381	71.776	188.605	521.220	531.173	3.262.668	35.966.540
Arbeitslosigkeit (Personen) ⁷⁾							
Nov. 2013	15.520	7.283	8.237	44.332	62.015	496.654	2.806.146
Okt. 2014	24.291	12.300	11.991	48.715	63.368	518.744	2.732.769
Nov. 2014	25.878	13.019	12.859	49.830	64.020	518.794	-
Arbeitslosenquote (in Prozent) ⁸⁾							
Sep. 2013	9,1	14,7	6,9	10,0	11,2	15,2	7,7
Aug. 2014	9,2	15,3	6,5	10,2	11,3	15,1	7,8
Sep. 2014	9,1	15,1	6,5	9,9	11,1	14,7	7,5
Leistungsempfänger im SGB II (Personen) ⁹⁾							
Aug. 2013	38.801	20.513	18.288	94.348	121.945	1.198.730	6.129.169
Jul. 2014	66.491	36.769	29.722	110.265	134.951	1.275.747	6.122.683
Aug. 2014	68.677	38.054	30.623	110.652	134.755	1.268.465	6.087.951
Anteil der Leistungsempfänger im SGB II (in Prozent) ¹⁰⁾							
Aug. 2013	10,0	14,8	7,3	10,6	11,0	16,0	7,5
Jul. 2014	13,6	21,9	9,2	11,2	11,6	16,2	7,5
Aug. 2014	13,7	22,3	9,3	11,1	11,6	16,0	7,4
Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten (in Prozent) ¹¹⁾							
Jul. 2013	4,9	10,4	3,1	5,4	6,8	9,3	3,5
Jun. 2014	6,3	13,6	3,7	5,7	7,1	9,2	3,4
Jul. 2014	6,5	13,8	3,9	5,6	7,2	9,2	3,4

¹⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 01.05.2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien, und Ungarn.

²⁾ EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

³⁾ Ausländische Bevölkerung insgesamt.

⁴⁾ Bevölkerung in Deutschland insgesamt.

⁵⁾ Quelle: Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

⁶⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁷⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁸⁾ Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). Vorläufige Beschäftigungsdaten bis sechs Monate vor dem Berichtsmonat. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁹⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

¹⁰⁾ Anteil der Leistungsempfänger im SGB II an der jeweiligen Bevölkerung. Die ausgewiesenen Werte können sich von den amtlichen Hilfequoten unterscheiden. Dies resultiert aus leicht unterschiedlichen methodischen Abgrenzungen, sowie einer unterschiedlichen Datenbasis (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Oktober 2008). Aus erfassungssystematischen Gründen können sich für das AZR und die Bevölkerungsfortschreibung unterschiedliche Werte ergeben. Für die Bundesdeutsche Bevölkerung insgesamt wurde ein Wert von knapp 82 Mio. unterstellt. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

¹¹⁾ Anteil der abhängig beschäftigten Leistungsbezieher im SGB II (sog. „Aufstocker“) an allen abhängig beschäftigten Personen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. Abhängig beschäftigte Leistungsbezieher sind definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die einen laufenden Leistungsanspruch in der Grundsicherung für Arbeitsuchende haben und gleichzeitig Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit beziehen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2010). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Tabelle 2: Arbeitslosenquote nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Kommunen

		EU-2			Ausländer ¹⁾	Insgesamt ²⁾
		Gesamt	Bulgarien	Rumänien		
Arbeitslosenquote (in Prozent) ³⁾						
Augsburg	Sep. 2013	8,7	3,1	9,8	12,0	7,4
	Sep. 2014	8,0	5,9	8,6	12,6	8,0
Berlin	Sep. 2013	26,5	27,3	24,8	26,1	14,1
	Sep. 2014	22,1	23,1	20,0	24,4	13,4
Bremen	Sep. 2013	23,8	30,2	11,0	23,6	11,6
	Sep. 2014	21,1	25,9	9,8	23,0	11,7
Dortmund	Sep. 2013	22,7	26,2	19,0	28,3	14,8
	Sep. 2014	25,3	26,9	23,4	27,8	14,4
Duisburg	Sep. 2013	31,9	40,0	16,9	25,5	14,5
	Sep. 2014	32,1	36,7	23,3	25,9	14,5
Düsseldorf	Sep. 2013	11,6	10,7	12,1	18,0	10,2
	Sep. 2014	12,3	11,4	12,8	17,8	10,0
Frankfurt	Sep. 2013	11,5	12,3	10,8	12,5	8,2
	Sep. 2014	12,6	14,3	11,1	12,8	8,3
Hamburg	Sep. 2013	11,3	14,2	8,3	17,0	8,8
	Sep. 2014	9,8	11,9	7,7	17,0	8,8
Karlsruhe	Sep. 2013	8,5	9,3	8,3	10,4	4,4
	Sep. 2014	7,3	6,4	7,4	9,9	4,3
Köln	Sep. 2013	18,2	19,2	16,6	20,4	11,0
	Sep. 2014	18,2	20,8	13,7	19,9	10,7
Mannheim	Sep. 2013	11,3	15,1	7,0	11,6	6,8
	Sep. 2014	10,5	14,4	5,9	11,6	6,9
München	Sep. 2013	7,6	8,5	7,0	9,6	6,0
	Sep. 2014	7,6	9,1	6,5	9,2	5,9
Nürnberg	Sep. 2013	11,5	14,3	10,7	15,7	8,9
	Sep. 2014	9,3	13,7	7,7	15,2	8,8
Offenbach	Sep. 2013	17,1	20,7	14,3	17,8	12,5
	Sep. 2014	13,0	14,7	11,5	16,8	12,4
Stuttgart	Sep. 2013	6,6	7,2	6,4	10,8	6,5
	Sep. 2014	6,6	8,3	5,8	10,7	6,6

¹⁾ Ausländische Bevölkerung insgesamt.

²⁾ Bevölkerung insgesamt.

³⁾ Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). 2-Monatswerte für Beschäftigungsdaten. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.